

Donnerstag, 21. Oktober 2021, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kultur Kreis Kassel
Dramen auf dem Bau PostamD zeigt satirisches Stück – Premiere am 29.
Oktober - VON BETTINA FRASCHKE



Gehen sich an die Gurgel: Daniele Nonnis (links) und Christoph Steinau in „Monologe eines Pinsels“. Foto: Steinau/NH

Kassel – Ist Kultur nicht immer irgendwie eine Baustelle? Gerade in der Corona-Zeit lässt sich gut sinnieren über solche Fragen. Denn fraglos hat Corona in der Kulturszenen auch einige Lücken gerissen und somit Baustellen hinterlassen.

Die in Kassel bestens bekannten Bühnen- und Filmkünstler Christoph Steinau und Daniele Nonnis haben die Frage nun wörtlich genommen und gemeinsam ein Theaterstück geschrieben, das am 29. Oktober Premiere hat. „Monologe eines Pinsels“ wird in Goethes PostamD gespielt. Nach Christoph Steinaus Angaben ist es das erste Stück, was mit längerer Laufzeit und zahlreichen Terminen (bis 21. November) in dem atmosphärischen Veranstaltungsraum mit den Tischchen für die Zuschauer zu sehen ist, seit der neue Betreiberverein die Location bespielt, die einst der Starclub und das Palais Hopp war. „Das ist ein Modellprojekt.“

Anlass für das Stück war tatsächlich die Pandemie, erzählt Christoph Steinau. Kollege Daniele Nonnis, der jahrzehntelang eine feste Einkommenssituation hatte, war plötzlich arbeitslos und ist „durch alle Raster der Förderung gefallen“. Durch den Kontakt zu einem alten Kumpel kam er auf den Bau: Er fand Arbeit in einem Malerbetrieb. „Sonst arbeitet er an einer Rolle, jetzt hat er plötzlich mit der Rolle gearbeitet.“

Die Ausgangsszenerie spielt mit einem Überraschungseffekt: Zuschauer kommen in ein Theater in der Erwartung, dort ein Bühnenstück zu erleben, und finden sich auf einer Baustelle wieder.

Dort steht ein Maler herum, der eigentlich mit der Renovierung beauftragt ist. Nun sieht er sich ganz vielen Besuchern gegenüber und fühlt ein bisschen die Verpflichtung, die Gäste zu unterhalten. Er kommt also ins Plaudern. Wie passend, dass auch die Pianistin des Theaters (Yevgeniya Schott) auf der Baustelle herumhängt.

„Unser Stück soll eine satirische Liebeserklärung ans Theater sein“, sagt Christoph Steinau. Wie Nonnis gehört er auch zu den Darstellern, die immer wieder in den Musik-Shows des Theaters im Centrum zu erleben sind. Steinau hat auch schon Musicals verfasst. Hier ist aber etwas ganz anderes geplant, sagt Steinau, „das hat eine andere Tonalität“. Regie führt Rüdiger Canalis Wandel.

Premiere 29.10., 19.30 Uhr,
goethes-postamd.de